



**„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter
uns gewohnt!“**

(Joh-Ev. 1)

**Hausgebet am Hochfest
der Menschwerdung Gottes in Jesus, dem Kind
von Betlehem**

Weihnachten, den 25.12.2020

Eröffnung: Im Namen des Vater + und des

Lied GL 243 Es ist ein Ros entsprungen

Hinweis:

*Sie können aber auch im Internet den folgenden Link eingeben;
dann können Sie das Lied mit Begleitung singen:*

<https://youtu.be/1bLg5sVFZtg>

1. Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art und hat
ein Blümlein 'bracht mitten im kalten Winter, wohl zu der
halben Nacht.
2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, ist
Maria, die Reine, die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew' gem Rat hat sie ein Kind geboren und
blieb doch reine Magd.
3. Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß; mit
seinem hellen Scheine vertreibt' s die Finsternis, wahr'
Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet
von Sünd' und Tod.

Einführende Gedanken:

Ich wünsche Ihnen auf diesem Weg ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest!

Mit Ihnen verbinde ich mich im Gebet und in der Feier der Eucharistie an diesem Morgen und schließe Sie persönlich, ihre Angehörigen und Lieben und alle Menschen, die in unseren Gemeinden leben und arbeiten ins Gebet mit ein!

Die Botschaft von der Geburt Jesu Christi wurde damals nur von einigen wenigen wahrgenommen.

Da ist nur die Rede von den Hirten auf dem Feld und von den drei Weisen, die von weit her aufgebrochen waren, um den neugeborenen König anzubeten.

Ähnlich scheint es heute zu sein.

Auch heute fällt es schwer diese Nachricht als eine Hoffnungsbotschaft zu verstehen.

Aber gerade für unsere aktuelle Welt-Situation, in dieser anhaltenden Zeit der Pandemie – ist es unser Auftrag diese FROHE BOTSCHAFT zu feiern und sie weiterzusagen.

Wie schön wäre es, wenn Weihnachten als Sternstunde der Menschlichkeit erlebbar wird.

Wollen wir IHN feiern, der Mensch ist und dem die Engel gesungen haben:

Lied GL 245 Menschen, die ihr wart verloren

1. Menschen, die ihr wart verloren, lebet auf, erfreuet euch! Heut ist Gottes Sohn geboren, heut ward er den Menschen gleich.

Lasst uns vor ihm niederfallen, ihm soll unser Dank erschallen: „Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe!“

2. Welche Wunder reich an Segen stellt uns dies Geheimnis dar! Seht, der kann sich selbst nicht regen, durch den alles ist und war.

Lasst uns vor ihm niederfallen, ...

3. Selbst der Urquell aller Gaben leidet solche Dürftigkeit! Welche Liebe muss der haben, der sich euch so ganz geweiht!

Lasst uns vor ihm niederfallen, ...

4. Menschen! Liebt, o liebt ihn wieder und vergesst der Liebe nie! Singt mit Andacht Dankeslieder und vertraut, er höret sie!

Lasst uns vor ihm niederfallen, ...

Gebet

Wir wollen beten:

Guter Vater im Himmel, heute machst du uns ein so großes Geschenk, dass alles, was wir aufbieten, dabei verblasst.

Du schenkst uns Jesus, deinen Sohn.

Wir danken dir, dass wir Weihnachten feiern können!
Die Anspannungen der letzten Tage und Wochen sind von uns abgefallen.

Eine große Ruhe breitet sich aus.

Wenn auch Familien, Nachbarschaften und Kollegen mit Spannungen leben,

wenn sich Bitterkeit und Verzagtheit, Einsamkeit und Enttäuschung, unter uns breit machen,

dann lass uns Freudenboten sein, die Frieden bringen,

die wissen, wo du wohnst,

die deinem Wort alles zutrauen, sogar eine neue Welt!

Dir sei Lob und Dank durch Christus, unserem Herrn. –
Amen.

Lesung aus dem Propheten Jesaja

Jes 52,7-10

Wie willkommen sind auf den Bergen die Schritte des
Freudenboten, der Frieden ankündigt, der eine frohe
Botschaft bringt und Heil verheißt, der zu Zion sagt:
Dein Gott ist König.

Horch, deine Wächter erheben die Stimme,
sie beginnen alle zu jubeln.

Denn sie sehen mit eigenen Augen, wie der HERR nach
Zion zurückkehrt.

Brecht in Jubel aus, jauchzt zusammen, ihr Trümmer
Jerusalems!

Denn der HERR hat sein Volk getröstet,
er hat Jerusalem erlöst.

Der HERR hat seinen heiligen Arm vor den Augen aller
Nationen entblößt und alle Enden der Erde werden das
Heil unseres Gottes sehen.

Wort des lebendigen Gottes

Gedanken zur Lesung:

Der Prophet Jesaja predigte ungefähr 600 Jahre vor Christi Geburt, in der Zeit des Babylonischen Exils.

Ganz konkret richtet er die Botschaft Gottes, die er auszurichten hat an jene, die als Verschleppte in Babylon leben und er erinnert sie an die Zusage Gottes, dass Gott für sie das Heil wirken wird. Hatten sie doch in der Vergangenheit Gott vergessen und die Freundschaft zu ihm gekündigt. Sie waren eigene Wege gegangen und waren der Überzeugung, Gott nicht zu brauchen. Doch damit sind sie in die Irre und in ihr eigenes Verderben gelaufen.

Gott hält an seiner Schöpfung fest – steht zu jedem seiner Geschöpfe. Daher dürfen wir seine Menschwerdung wie ein Siegel verstehen. Er – Gott – besiegelt seine Liebe und Treue mit der Menschwerdung und kommt uns ganz nahe.

Das Kind in der Krippe, in dem wir Gott erkennen versichert uns der Liebe Gottes. Dieses wehrlose Kind wartet auf uns – auf unsere Hinwendung zu ihm. In diesem Kind lächelt Gott uns an und streckt uns seine Arme entgegen. In diese Armen schließt Gott die ganze Schöpfung und jeden Menschen. Mit diesem Armen drückt er uns an sein göttliches Herz!

Fürbitten

Gott – Ewiger und unfassbarer Herr. Heute begegnen wir dir als Kind. Neugeboren. Ohne Herberge. Die Eltern auf der Flucht. So nimmst du Wohnung unter den Menschen, so beginnt dein Weg auf Erden. Wir bitten dich:

Wir beten für alle Kinder, die zu Deinem Geburtstag reich beschenkt worden sind und sich darüber von Herzen freuen.

Christus, Mensch gewordener Gott

Wir bitten dich

Wir beten für alle Kinder und Eltern, die Weihnachten ohne Geschenke feiern müssen, denen das Allernötigste zum Leben fehlt, die Hunger leiden und in bitterer Armut leben.

Christus, Mensch gewordener Gott

Wir beten für alle Menschen, die sich nach Frieden sehnen.

Christus, Mensch gewordener Gott

Wir beten für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und nun auf die Offenheit anderer angewiesen sind.

Christus, Mensch gewordener Gott

Wir beten in unseren ganz persönlichen Anliegen

Christus, Mensch gewordener Gott

Wir beten für alle Toten.

Wir beten für unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde,

für alle Opfer von Kriegen und Katastrophen

und für die Opfer jeglicher Gewalt.

Öffne ihnen den Himmel und lass sie Heimat finden in deinem Reich.

Christus, Mensch gewordener Gott

Herr, du Friedensfürst, du starke Gott.

Dein Friede und deine Gerechtigkeit werden ohne Ende sein.

Dafür preisen wir dich, an diesem Festtag und in Ewigkeit.

– Amen.

Gebet zur "Geistlichen Kommunion" für alle, die in diesen Tagen nicht kommunizieren können

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens und der einzig wahre Weinstock.

Ich glaube, dass du wirklich anwesend bist im heiligsten Sakrament der Eucharistie.

Ich suche dich. Ich preise dich und bete dich an.

Da ich dich nicht empfangen kann im eucharistischen Brot, bitte ich dich, dass du in mein Herz und meine Seele kommst, damit ich mit dir vereint sein kann, durch deinen allmächtigen und allgegenwärtigen Heiligen Geist.

Lass mich dich empfangen und von dir genährt werden. Werde für mich das Manna in meiner Wüste, das Brot der Engel für meine sehr menschliche Reise durch die Zeit, ein Vorgeschmack auf das himmlische Festmahl und ein Trost in der Stunde meines Todes.

Ich erbitte all dies im Vertrauen darauf, dass du selbst unser Leben, unser Friede und unsere immerwährende Freude bist.

Amen.

VATER UNSER

Segensbitte:

Herr, wir bitten dich um deinen Segen
für uns,
für alle, die zu uns gehören und
für unsere ganze Gemeinde

Gottes Güte umfange uns:
Sie lasse uns das Geschenk seiner Geburt neu erfahren.

Gottes Liebe ergreife uns:
Sie treibe uns an für alle, die uns brauchen, da zu sein.

Gottes Geist wirke in uns:
Er lasse uns Worte finden, die anderen Menschen Mut
und Hoffnung machen.

So segne und behüte uns der allmächtige und gütige Gott,

**+ der Vater,
der Sohn und der Hl. Geist. Amen**

1. Zu Betlehem geboren, ist uns ein Kindelein. Das hab´ ich auserkoren, sein Eigen will ich sein.

E- ja, E-ja, sein Eigen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab; mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab.

Eja, eja und alles, was ich hab.

3. O Kindelein, von Herzen / dich will ich lieben sehr. In Freuden und in Schmerzen, je länger mehr und mehr.

Eja, eja, je länger mehr und mehr.

4 Dazu dein Gnad mir gebe, / bitt ich aus Herzensgrund, dass dir allein ich lebe jetzt und zu aller Stund´.

Eja, eja, und zu aller Stund´.

5 Dich wahren Gott ich finde / in meinem Fleisch und Blut darum ich fest mich binde / an dich, mein höchstes Gut.

Eja, eja, an dich, mein höchstes Gut.

6. Lass mich von dir nicht scheiden, knüpf´ zu, knüpf´ zu das Band. Die Liebe zwischen beiden nimmt hin mein Herz zum Pfand.

Herz zum Pfand.

Eja, eja, nimmt hin mein Herz zum Pfand.

**Ich wünsche Ihnen ein gnadenreiches und
friedvolles Weihnachtsfest!**

Ihr Pastor Marmann